

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 73.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstags und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 25. Juni

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

Mittheilungen.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, bis 1. Juli d. Js. anzuzeigen, daß und in welcher Weise die Verfügung des Oberamts vom 31. Mai d. Js.,

betr. die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, (Gesellschafter No. 66)

in der Gemeinde bekannt gemacht worden ist.

Nagold, den 22. Juni 1892.

K. Oberamt. Vogt, A. B.

Bekanntmachung.

In der Gemeinde Rohrdorf ist die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen.

Nagold, den 23. Juni 1892.

K. Oberamt. Volkmar, Amtmann.

Die erste höhere Dienstprüfung im Departement des Innern haben u. a. bestanden: Wilhelm Pfeife von Hirau, Dr. Galtw. Friedrich Reuz, von Oberjettingen, Dr. Herrenberg, und sind zu Regierungsratskandidaten II. Klasse bestellt worden.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Walldorf, 23. Juni. (Corresp.) Die gefährliche Halsbräune hat seit einigen Wochen hier wieder ihren Einzug gehalten. Wenn auch die Krankheit selbst bis jetzt nur ein einziges Opfer gefordert hat, so sind doch die Nachwehen derselben bei einzelnen Kindern um so bedenklicher: einige haben infolge Lähmung der Schlundmuskeln eine näselnde Sprache und wieder andere ein sehr geschwächtes Augenlicht davon getragen, so daß sie im Lesen und Schreiben in der Schule sehr gehindert sind. Es ist dies wieder eine ernste Mahnung an die Eltern, doch ja bei den ersten Anzeichen dieser heimtückischen Krankheit zeitig ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, aber auch nach überstandener Krankheit ihre Kinder noch längere Zeit sorgfältig vor Erkältungen zu bewahren.

Walldorf, 24. Juni. (Corresp.) Zur Zeit der gegenwärtigen Heuernte ist es vor allem angezeigt, die Kinder zur größten Vorsicht beim Gebrauch der Sense zu ermahnen; wie leicht und schnell ist mit diesem Werkzeug ein Unglück angerichtet! So hat vor einigen Tagen hier ein Mädchen aus Unvorsichtigkeit seiner jüngeren Schwester den linken Vorderfuß fast bis aufs Schienbein mit einer Sense durchschneiden und mußte der Arzt die durchschnittenen Muskeln und die äußere klapfende Wunde zusammennähen.

Altensteig, 23. Juni. In den Waldungen bei Fünfsbrunn hatte ein Waldschütze, der zur Ausübung der Jagd berechtigt ist, ein ärgerliches Mißgeschick. Er glaubte einen stattlichen Hirsch zu erlegen, da wars eine Hirschkuh. Weil für diese Tiere gegenwärtig noch Schonzeit ist, steht der Schütze einer Bestrafung entgegen. Möge diese gelind ausfallen!

Tübingen, 21. Juni. Unter dem Jubel der Einwohnerschaft und zahlreicher aus den umliegenden Oberämtern herbeigekommener Fremden hielt heute um 11 Uhr das Königspaar mit Prinzessin Pauline seinen Einzug in die auf's reichste geschmückte Stadt. Nach Begrüßung durch die Staats- und städtischen Behörden, Rektor, Kanzler und Dekane der Universität, sowie Deputationen der studentischen Verbindungen am Bahnhof, wo auch J. W. der Königin von Festigungsfrauen ein prächtiges Rosenbouquet

überreicht wurde, erfolgte unter Vorritt der Stadtgarde die Fahrt nach der Kaserne, in deren Hof das 3. Bataillon des Inf.-Regts. Kaiser Friedrich in Kompagniezügen und Kompagniecolonnen den Paradezug machte. Der König äußerte sich hochbefriedigt über die Besichtigung. Darnach erfolgte die Umfahrt durch die Stadt, wobei auf dem Markt eine imposante Huldigung der Einwohnerschaft stattfand und u. A. Obmann R.-A. Bohnenberger ein begeistertes aufgenommenes Hoch auf die Majestäten ausbrachte. Sodann wurden das Schloß und hierauf die Stiftskirche mit ihren interessanten Fürstengrabmalen besichtigt und dem Offiziers-Kasino ein Besuch abgestattet, wobei die Militärkapelle spielte. Dann ging's zu der Aula unter der Huldigung der Spalier bildenden Studierenden. Der König äußerte sich über den Empfang hochbefriedigt. An der Irrenklinik wurde im Beisein des Königs feierlich ein Schlussstein versetzt.

Stuttgart, 22. Juni. Das evangelische Konfistorium fordert die Ortsschulbehörden zur Aeußerung auf, ob es sich empfiehlt, die gesetzliche Altersgrenze für die Verpflichtung der aus der Volksschule Entlassenen zum Besuche der Sonntagschule allgemein auf das 16. Lebensjahr herabzusetzen.

Ehlingen, 21. Juni. Der Beter aus Schwaben wird, wie der Verleger desselben seinen Postannoncen mitteilt, mit dem 1. Juli aufhören zu erscheinen.

Zur Enthüllungsfest der Schneckenburger-Denkmal in Tuttlingen waren nahezu 15 000 Gäste eingetroffen. Die Stadt trug den herrlichsten Festschmuck. Prof. Dr. Hieber hielt die Festrede. Hierauf folgte die Verlesung der Uebergabeurkunde, wobei Prinz Weimar folgendes sprach: „Ich übergebe hiermit das Denkmal als Eigentum der Stadt zur liebevollen Pflege und Bewahrung, auf daß das Andenken des Dichters Max Schneckenburger erhalten bleibe, auf daß warme Vaterlandsliebe und patriotische Begeisterung auch in kommenden Geschlechtern niemals erlöschen möge. Ich hoffe, daß dafür Sorge getragen wird, daß es vor Beschädigungen beschützt und daß stets in Tuttlingen ein patriotischer Geist im Sinne des Dichters herrschen möchte, daß diese Stadt nicht bloß gut württembergisch, sondern auch treu deutsch bleiben möge. Um unseren Gefühlen der Anhänglichkeit an Kaiser und Reich, König und Vaterland Ausdruck zu geben, bitte ich Sie einzustimmen in den Ruf: Unser großes, herrliches, deutsches Vaterland lebe hoch!“ Stadtschultheiß Storz übernahm das Denkmal im Namen der Stadt. Namens der deutschen Partei legte Landgerichtsrat Veiel einen Lorbeerkranz an Denkmal nieder. Beim Festessen wurden Telegramme abgefaßt an Se. Maj. den Kaiser, wie auch ein Huldigungstelegramm an S. M. den König. Ein Telegramm an den Fürsten Bismarck hat folgenden Wortlaut: „Unserem dankenswerten, verehrten Alt-Reichskanzler, der das Lied zur That gemacht hat, sendet herzliche Grüße und Glückwünsche namens der zur Enthüllung des Denkmals für den Dichter der Wacht am Rhein hier vereinigten Versammlung deutsch gesinnter Männer aus allen Gauen Süddeutschlands Der Protektor Prinz Weimar.“

Tuttlingen, 21. Juni. Auf dem Festplatze herrschte am Montag noch das regste Leben. Die Fabriken waren meistens geschlossen und ein großer Teil der Einwohnerschaft feierte das Nachfest. Ueber den Verlauf des Festes herrscht nur eine Stimme

der Zufriedenheit; das Komite hat seine Aufgabe gut gelöst; Vorstand desselben war Stadtschultheiß Storz. Dem Dekorationskomite stand Professor Cornet, dem Wirtschaftskomite Kam.-Berw. Grözinger, dem Wohnungskomite G. R. Kern und dem Komite für Zug und Ordnung Kaufmann Schwarz vor. Der Zug war meisterlich geordnet, die Dekoration von öffentlichen und Privatgebäuden und der Hallen und Tribünen des Festplatzes war in sachverständiger Hand geleitet. Auf dem Festplatz und den vielen großen Wirtschaftssalen in der Stadt war für die Tausende von Fremden hinlänglich gesorgt.

München, 21. Juni. Nach einem Telegramm der „Kö. Ztg.“ ermächtigte der Prinzregent den Erzgießer Ferdinand v. Miller, mitzuteilen, daß er sehr bedauere, während der Anwesenheit Bismarcks nicht in München sein zu können und daß er sich herzlich freue, daß sein (des Prinzregenten) persönlicher Freund Ferdinand v. Miller die Veranstaltung zu einem warmen Empfang Bismarcks in die Hand genommen habe. Während der Anwesenheit Bismarcks werden außer dem Prinzen Arnulf alle Mitglieder des Königshauses von München anwesend sein.

München, 23. Juni. Der hiesige Magistrat hat den Fürsten Bismarck zum Besuch des Rathhauses eingeladen. Der Aufenthalt des Fürsten Bismarck hier soll zwei Tage dauern.

Speyer, 21. Juni. Wegen schweren Hausfriedensbruchs in idealer Konkurrenz mit leichter Körperverletzung wurden Lieutenant Hopffner zu 10 Tagen Gefängnis, Lieutenant Rabung wegen des ersten Vergehens zu 7 Tagen Gefängnis und zur Tragung sämtlicher Kosten verurteilt.

Des Kaisers jüngste Schwester, Prinzessin Margarethe von Preußen, hat sich nun auch, wie im „Reichsanzeiger“ amtlich bekannt gemacht wird, verlobt, und zwar mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen, dem jüngeren Bruder des Landgrafen Alexander.

Der Reichsanzeiger schreibt anlässlich des Besuches des italienischen Königspaares in Potsdam: Möge der Aufenthalt in Potsdam den Majestäten von Neuem die Ueberzeugung von der Aufrichtigkeit der freundschaftlichen Gesinnungen in Deutschland verschaffen, wie er sicherlich auch bei den Nationen, die den friedlichen Bestrebungen ihrer Monarchen im Innern und nach Außen mit hingebendem Vertrauen folgen, zum Heile gereichen wird.

Potsdam, 21. Juni. Auf der Fahrt nach dem Neuen Palais besuchten der Kaiser mit dem König Humbert und die Kaiserin mit der Königin Margherita die Friedenskirche und das Mausoleum in Charlottenburg und verweilten etwa eine halbe Stunde an dem Sarge des Kaisers Friederich.

Potsdam, 22. Juni. Bei der Galatafel im Neuen Palais toastierte der Kaiser in deutscher Sprache auf die innigen Beziehungen zwischen dem hohenzollern'schen und dem sardischen Königshause und drückte seine Freude darüber aus, daß die italienischen Majestäten morgen auch die Freude der Berliner Einwohnerschaft über ihren hohen Besuch erfahren würden. Der Kaiser schloß auf italienisch, König Humbert erwiderte mit einem warmen Toast auf den Kaiser und das kaiserliche Haus. Der Zapfenstreich begann um 8¹/₄ Uhr vor dem Neuen Palais, er verlief aufs glänzendste. Die Illumination war in italienischen Farben gehalten. Die Majestäten wohnten dem Schauspiel auf dem Balkon bei. Das Publikum begrüßte dieselben aufs sympathischste.

Käs,
Käs,
is
ng
eller.

uch.

e Arbei-
schäftli-
reiner.

nte

bei
nger.

sofort
utter.

uch.

ndet so-
bei

berg.

note alten

en

ch ed)

anifer.

ine

nie

von

en

rk

phia

ite

ntworpon
gart,

e:

1892.

84 7 30

06 10 60

90 — —

96 8 70

93 6 60

30 — —

0—85

9—10

892.

85 7 80

72 6 50

Fürst Bismarck mit Gemahlin trifft nach den neuesten Dispositionen in der Nacht von heute Donnerstag auf morgen Freitag mit Extrazug um 2 Uhr in München ein.

Wolffs Bureau telegraphiert: Von unterrichteter Seite verlautet über die gestrigen Unterredungen des italienischen Ministers des Auswärtigen, Brin, mit dem Reichskanzler Grafen Caprivi und dem Staatssekretär Herrn v. Marshall, daß alle wichtigen europäischen Fragen besprochen wurden. Dabei konnte eine volle Uebereinstimmung der Auffassung über die politischen Verhältnisse konstatiert werden.

Berlin, 21. Juni. Raubmörder Wegel, der im vorigen Jahre den Kaufmann Hirschfeld aus Spandau ermordete, wurde heute Morgen 6 Uhr unter Ausschluß der Öffentlichkeit hingerichtet.

Berlin, 22. Juni. Der „Reichs- und Staatsanzeiger“ veröffentlicht die Toaste bei dem gestrigen Galadiner. Der Kaiser sagte: „Der Besuch Eurer Majestäten hat meine Frau und mich nicht nur mit hoher Freude erfüllt, sondern mit uns freut sich mein gesamtes Volk. Nicht unbekannt ist Euren Majestäten die Halle, die Sie hier beehren; schon einmal war diesem Hause vergönnt, Eure Majestäten hier zu sehen, als sie Meinem unvergeßlichen Herrn Vater die freundliche Pflicht erfüllten, bei der Taufe meiner jüngsten Schwester, und als seine jetzt schon sagenumwobene Gestalt in vollster Fülle der Schönheit und Kraft Ihnen entgegenleuchtete, dieser selben jungen Prinzess, deren Verlobung am heutigen Tage, gerade bei der Anwesenheit ihrer hohen Väter, zu verkünden mir eine besondere Freude ist. Geschwunden ist jener Held, geblieben jedoch sind die innigen Beziehungen der brüderlichsten Freundschaft und Anhänglichkeit zwischen unseren beiden Häusern. Der Jubel der Bevölkerung, der Euren Majestäten entgegenschlägt und der Morgen aus dem Munde Meiner Berliner Ihnen entgegenschlagen wird, wird bezeugen, wie dankbar es das gesamte deutsche Volk anerkennt, daß Italiens Majestäten sich hier eingefunden haben. Die blonde Schwester Germania begrüßt ihre schöne Schwester Italia durch meinen Mund, begrüßt Sie beide Majestäten. Mein Glas gilt Ihrer Gesundheit und dem Wunsche, daß es Ihnen wohlgehen möge, daß der Segen Gottes auf Ihnen und Ihrem schönen Lande ruhen möge, welches so vielen meiner Unterthanen und meiner Kameraden zu besonderer Freude wird, wenn es sie gütlich aufnimmt.“

Berlin, 23. Juni. Wie verlautet, erfolgt die Abreise des italienischen Königspaares morgen Mittag von Station Wildpark nach Frankfurt a. M.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 21. Juni. Gerüchtweise verlautet, Fürst Bismarck verlängert seinen Aufenthalt in Wien, um sich nach den Aufregungen der letzten Tage etwas Ruhe zu gönnen. — Bei der gestrigen Soirée bei Palfy drückte Fürst Bismarck dem Bürgermeister Briz gegenüber seine Freude über den in Wien gefundenen herzlichen Empfang aus, aber auch sein tiefstes Bedauern über die vorgestrigen Exzesse. — Herbert Bismarck erhielt von 20 Abgeordneten der deutsch-nationalen Partei folgendes Telegramm: Zum neuesten deutsch-österreichischen Bündnisse unsere herzlichsten Glückwünsche.

Wien, 21. Juni. Die „Neue Fr. Pr.“ schreibt: Die beiden Ansprachen des Fürsten Bismarck an den akademischen Gesangverein bei der Soirée waren Improvisationen und gaben dem Familienfeste eine weit über die Mauern des Palais Palfy hinausreichende Bedeutung, obwohl Bismarck betonte, nur als Privatmann in Wien zu weilen; insbesondere gelte dies von jener, die Vertiefung des deutsch-österreichischen Bündnisses betonenden Ansprache. Bei der heutigen Hochzeitsfeier gratulierte dem Fürsten Bismarck insbesondere Graf Schwalow ungemein herzlich, worauf der Fürst Begierden umarmte und küßte. — Von allen Fenstern, die der Hochzeitszug passierte, wehten, von Damenhänden geschwenkt, Taschentücher. Alle Straßen waren von einer dichten Menschenmenge besetzt; Tausende von Personen riefen ununterbrochen „Hoch“ und „Heil Bismarck.“ Nach der Hochzeitsfeier mußten die Sicherheitswachmänner alle Kräfte aufbieten, um zu verhindern, daß die Menge dem Wagen des Fürsten nachstürzte.

Wien, 21. Juni. Einige Blätter melden: Bei der Fahrt Bismarck's zur Kirche war ein schlecht gekleideter Mann ein großes Paket in die Equipage des Fürsten und traf ihn an der Brust. Der Fürst lehnte sich schnell zurück. Graf Herbert Bismarck warf das Paket dem Mann an den Kopf. Der Unbekannte wurde verhaftet, was nur mit Mühe gelang; er hat sich schon vorher exaltiert gezeigt und gab der Polizei an, er sei ein reichsdeutscher Schlossergehilfe, heiße Ferdinand Lorenz und habe aus Rache gehandelt, „weil er von Bismarck mit Füßen getreten worden sei.“ Das Paket enthielt Papiere mit der Aufschrift: „Fürst Bismarck und die Deffentlichkeit.“

Wien, 21. Juni. Die deutsch-nationalen Studenten feierten gestern die Anwesenheit Bismarck's durch einen Kommerz, der ohne Störung verlief. Bismarck empfing den akademischen Gesangverein und trank auf die deutsche Kunst und Wissenschaft. Er sagte, „die alte Stammesbrüderchaft werde immer gepflegt werden, etwaige Irrungen werden schnell

vorübergehen. Gott schütze unsere Freundschaft!“ Die Studenten riefen: „Hoch lebe der Baumeister des Deutschen Reiches!“

Wien, 21. Juni. Das „Fremdenblatt“ begrüßt den Besuch des italienischen Königspaares bei dem deutschen Kaiserpaare als ein neues sichtbares Zeichen der zwischen den Fürsten der Dreibundstaaten herrschenden Intimität. Es ist gut, daß sich die eigenen und fremden Völker von Zeit zu Zeit daran erinnern, daß der Dreibund dauert, nicht altert, und fort und fort lebendig ist. Diesen Zweck erfüllen die Besuche der Herrscher und Minister; Oesterreich-Ungarn nimmt im Geiste an der Zusammenkunft in Potsdam Teil.

Wien, 20. Juni. In den ersten Stunden des Nachmittags fuhrn gegen 60 Wagen mit Studenten und Deputationen deutsch-nationaler Vereine vor dem Palais Palfy vor, um Karten für den Fürsten abzugeben.

Graz, 21. Juni. Fürst Bismarck versprach der in Graz weilenden Großmutter der Braut, der Gräfin Camilla Hoyß, welche hohen Alters wegen von der Hochzeitsfeier in Wien fernblieb, nach beendeter Kur in Rissingen mit dem neuvermählten Paare nach Graz zu kommen, um sie zu besuchen. Die Gräfin erwiderte, sie würde sich bei der Einlösung des Versprechens des Fürsten neubelebt und verjüngt fühlen.

Frankreich.

Paris, 22. Juni. Es heißt, die Gesellschaft zur Herstellung von Dynamit habe einen Verlust von ca. fünf Millionen durch Unterschlagungen erlitten.

Montbrison, 23. Juni. Das Schwurgericht verurteilte Ravachol dem Antrag des Generalstaatsanwalts gemäß zum Tode, Béala und das Mädchen Soubère wurden freigesprochen.

Italien.

Rom, 21. Juni. Die kirchliche Presse verhehlt nicht ihren Aerger über die Berliner Reise des Königs und behauptet, die jüngsten, anlässlich der Gemeindevahlen dargebrachten Ovationen für Crispi wurden von der Regierung eigens injiziert, um in Berlin ein Echo hervorzurufen.

Handel und Verkehr.

Kirchheim u. L., 22. Juni. Wollmarkt. Am zweiten Wollmarkttag wurden $\frac{3}{4}$ des gelagerten Quantums verkauft. Preise fest. Vastard 118 bis 127 M.; bessere Ware 130 M.

Kirchheim u. L., 23. Juni. (Dritter Wollmarkttag.) Bis auf einige kleinere Partien alles verkauft; Preise etwas gesunken.

Siehe das Unterhaltungsblatt Nr. 26.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei.

Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

In der Konkursache über das Vermögen des **Josef Körner**, Mühlebesizers Eheleute in **Unterschwandorf**, O. A. Nagold, bringt der unterzeichnete Konkursverwalter nachbezeichnete Liegenschaft am

Mittwoch den 29. Juni 1892, vorm. 10 Uhr,

auf dem Rathaus zu Unterschwandorf,
und soweit dieselbe auf Markung Haiterbach liegt,
am gleichen Tag nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathaus zu Haiterbach
zum dritten und letzten Male aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Geb.-Nr. 11. 8 ar 57 m, ein 2stöck. Wohnhaus und Mählgebäude mit vier Mählgängen und einem Gerbgang, Backhaus und Backofen. B. B. A. 10 400 M.

Geb.-Nr. 32. 1 ar 56 m, Sägmühle mit Vollgatter und Kreisläge. B. B. A. 4800 M.

B.-Nr. 4/. 4 ar 04 m, Holzlagerplatz und Hofraum.

Geb.-Nr. 27. 1 ar 78 m, Nebengebäude mit angebauter Scheuer und Remise, 1 Pferde-, 1 Rindvieh-, Schweine- und Geflügelstall. B. B. A. 3200 M.

4 ar 81 m Garten, 4 ha 28 ar 04 m Acker, 1 ha 95 ar 26 m Wiesen.

Es ist auch Gelegenheit geboten, die zum Betrieb des Geschäftes nötige Fahrnis (3 Pferde, verschiedene Wagen, Baumansfahrnis u. s. w.) zu erwerben.

Das Anwesen eignet sich infolge seiner aushaltenden Wasserkraft von 20—25 Pferdekraften zur Einrichtung eines jeden anderen Betriebs, insbesondere aber einer größeren Sägerei. (Entfernung von der Bahnstation Nagold 6 Kilometer.)

Zu diesem Verkaufe werden Kaufslustige — auswärtige mit Vermögenszeugnis neuesten Datums versehen — mit dem Anfügen eingeladen, daß das Geschäft jeden Tag im Betrieb besichtigt werden kann.

Der Konkursverwalter:
Nagold, den 24. Juni 1892. Gerichts-Notar Herrgott.

Pandwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold. Bericht

der k. württ. landw. Versuchsstation Hohenheim an den landw. Verein Nagold über das Untersuchungsergebnis der dieses Frühjahr von dem Verein eingesandten **Düngemittel-Proben.**

Bezeichnung des Düngemittels.	Firma des Lieferanten.	Gehalt der Proben an:				
		Gesamtphosphor	wässerslösliche Phosphorsäure	Kali.	Stickstoff.	Stickstoff.
Gedämpftes Knochenmehl.	Vang & Cie. Mannheim	24,34			3,49	
Chilifalpet.	"				16,29	
Thomaspophosphatmehl 18—20%.	"	18,82				86
" 14—16%.	"	15,74				84
Supperphosphat S. P. 14.	"		10,79			
Rainit.	"			23,12		
Kalifsupperphosphat.	"		5,17	6,22		
Chilifalpet.	G. C. Zimmer, Mannheim.				15,53	
Superphosphat S. P. 14.	"		10,70			
Thomasmehl 14%.	"	17,15				80

Sämtliche Proben sind der Garantie entsprechend zusammengesetzt.
Den 24. Juni 1892. Vice-Vorstand Bühler.

Rechnungen in Oktav, Quart & Folio fertigt schnell und billig G. W. Zaiser.



**Wasserwerks-Verband
Liebelsberg, O. A. Calw,
Station Teinach.**

Es sollen folgende Bauarbeiten vergeben werden:

Die Fassung der Quelle veranschlagt zu . . . M. 2995.

Die Aufschlagkammer (mit Erdaushub) veranschlagt zu . . . M. 392.

Das Maschinenhaus (mit Erdaushub) veranschlagt zu . . . M. 3470.

Die in Stampfbeton zu erstellenden Hochbehälter zu Liebelsberg . . . M. 5176,

zu Oberhangstett . . . M. 4765,

zu Schwibich . . . M. 4412,

zu Emberg . . . M. 4130.

Die gemauerten Schächte über d. Rohrleitungen M. 3882.

zu . . . M. 29222.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathhaus zu Oberhangstett zur Einsicht aufgelegt. Copien werden nicht versendet. Schriftliche Angebote in Prozenten der Einheitspreise des Anschlags sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Bauarbeiten für den Wasserwerks-Verband Liebelsberg, O. A. Calw,“

vergehen, bis zum 12. Juli d. J., mittags 12 Uhr, portofrei an das Schultheißenamt Oberhangstett einzureichen, woselbst auch die Vergebung stattfindet. Der Ausschuss behält sich vor, nach Befinden entweder die ganze Arbeit in eine Hand, oder in Lose geteilt an mehrere Unternehmer zu vergeben. Mehr als ein Unternehmer wird für ein einzelnes Bauobjekt nicht bestellt.

Liebelsberg, 22. Juni 1892.

Der Vorstand des Verbandsausschusses.
Schultheiß Hanselmann.

**Wasserwerks-Verband
Liebelsberg, O. A. Calw,
Station Teinach.**

Die zum Verlegen der gußeisernen Rohre erforderliche Herstellung von Rohrgräben in einer Gesamtlänge von ca. 11 400 Meter und im veranschlagten Betrage von

11 740 Cbm. Erdaushub,

2 655 Cbm. Arbeiten im festigen Boden,

einschließlich Wiedereindeckung, soll vergeben werden.

Pläne, Kostenanschlag und Bedingungen sind auf dem Rathhaus zu Oberhangstett zur Einsicht aufgelegt. Schriftliche Angebote in Prozenten der Einheitspreise des Kostenanschlags ausgedrückt, sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Erdarbeiten für die Rohrleitungen des Wasserwerksverbandes Liebelsberg, O. A. Calw,“

vergehen, bis zum 12. Juli d. J., mittags 12 Uhr, portofrei an das Schultheißenamt Oberhangstett einzureichen, woselbst auch die Vergebung stattfindet. Der Ausschuss behält sich vor, nach Befinden entweder die ganze Arbeit in eine Hand oder auch in Lose geteilt, an mehrere Unternehmer zu vergeben.

Liebelsberg, 22. Juni 1892.

Der Vorstand des Verbandsausschusses.
Schultheiß Hanselmann.

Visiten-Karten

efertigt G. W. Zaiser.

Schönbrunn.

Danksagung.

Für die vielen wohlthunenden Beweise der Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Joh. Georg Proß, Schultheißen hier,
sowie für die sehr zahlreiche ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, besonders von Seiten seiner H. Kollegen, der Feuerwehr und des Krieger-Vereins und für die Kranzwidmung auf sein Grab sagen den innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Wildberg.

Am nächsten Sonntag den 26. Juni

KONZERT

der Nagolder Stadt-Kapelle im
Schwarzwald-Bräuhaus.
Anfang 3 1/2 Uhr. Stoff vorzüglich.

Nagold.

Kalf-

Musnahme

nächst. Dienstag, d. 28. d. M.
Kausers Ziegelei.

Güter-Verkauf.

Vor meiner Abreise ins Bad beabsichtige ich noch einen Teil meiner Viegenenschaft zu verkaufen und erlaube ich etwaige Kaufsliebhaber, sich am

Donnerstag den 30. Juni

bei mir einzufinden zu wollen.

Lammwirt **Becker,**
Nagold

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische

Kaffeebrennerei

H. DISQUE & Co. Mannheim

empfiehlt ihre, unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschriften gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Java-Mischung M. p. 1/2 Ko. 1.40

f. Westindisch 1.60

f. Menado 1.70

f. Bourbon 1.80

e. f. Mokka 2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethode

kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ verpackt von 1, 1/2, 1/4 Pfd., Niederlage in Nagold bei W. Hettler und H. Lang, Konditor, in Altensteig bei Friedr. Flaig, in Oberjettingen bei J. Fleischle.

Nagold.

Ein jüngerer

Pferdeknecht

kann sofort eintreten; bei wem? sagt die Redaktion.

Wittwoch,
den 29. Juni,
(Peter und Paul-
Feiertag),
findet große



Hundebörse

statt, wozu Käufer und Verkäufer von Hunden jeder Rasse freundlichst eingeladen werden.

Fritz Schaub z. Sternen,
Calw.

Nagold.

Kommenden Sonntag Vormittag giebt's warmen

Zwiebelkuchen

bei einem guten Glas Wein, wozu freundlichst einladet

N. Frohnmeyer, Bäcker u. Wirt.

Nagold.

Prima Schweizerkäs,

„ **Bäcksteinkäs,**

„ **Kräuterkäs**

bringt in empfehlende Erinnerung
Gustav Heller.



**Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft.**

Einzige Postdampfer-Linien zwischen

Rotterdam

Amsterdam - Newyork

und Baltimore.

Rascheste Beförderung.

Vorzügliche Verpflegung.

Billigste Passage-Preise.

Nähere Auskunft erteilt:

die Verwaltung in Rotterdam.

Agenten:

Fr. Schmid, G. Knobel's Nachf. Nagold,

J. Kaltenbach in Egenhausen.

Nagold.

Most-Zibeben

empfeht billigt

Gustav Heller.

Das Jahresfest

des Bezirks-Kinderrettungs-Vereins u. des Bibelvereins wird **Wittwoch, 29. Juni, mittags 2 Uhr,** in der Kirche in **Altensteig** gefeiert werden.

Die Vereinskinder mit ihren Pleg-Eltern haben sich um 1 Uhr im Gasthof „Z. Traube“ einzufinden.

Der Vorstand: **Jehan Schott.**

Nagold.

Vorschlag zur

Kirchengemeinderats-Wahl.

Wortlob **Schmid,**

Heinr. **Mayer, Schönfärber,**

alt Kronenwirt **Mayer,**

Jakob **Grüninger, Schuhmacher.**

Nagold.

Zwei ordentliche, fleißige

Burschen

von 14 bis 17 Jahren finden sofort Beschäftigung bei **Ziegler Sautter.**

Einer Dame

mit etwas Vermögen würde ich den **Außenverkauf** meiner **Gläsereie** für den dortigen **Platz** und **Umgegend** für feste **Rechnung** übertragen. Günstige **Gelegenheit** zur **Gründung** einer **angenehmen** und **sicheren** **Existenz** ohne **Konkurrenz**. **Schriftl. Offerte** an die **Exp. d. Bl.**

Nagold.

2 schwarze Anzüge,

wenig getragen, hat im Auftrag zu verkaufen

Friedr. **Klaß, Schneidernstr.**

Geschäfts-Bücher

in Folio, schmal Folio und Quart in verschiedener **Miniatur** sind in guten **Einbänden** vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen **Buch.**

Zarte, weisse Haut,

Jugendfrischen Teint erhält man sicher,

Sommerprossen

verschwinden unbefugt beim tgl. Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Dresden, A. St. 50 Pl. bei**

G. W. Zaiser, Nagold.

Anker-Pain-Expeller.

Das seit mehr als 20 Jahren in den meisten Familien als schmerzstillende Einreibung bekannte **Haushmittel** ist zu 50 S und 1 M die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es Nachahmungen gibt, so verlange man beim Einkauf gest. ausdrücklich: „Anker-Pain-Expeller.“

Druckmakulatur

bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.

Grosse Auswahl in

**Gallerien, Rosetten, Eichelstangen,
Marquisen, Rouleaux mit selbstthätiger Stange.**

Zur Einrichtung von Gardinen mit Zugvorrichtung halte ich mich, sowie zur Uebernahme aller in meinem Gewerbe vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen, indem ich billige und solide Ausführung zusichere.

Karl Hölzle, Sattler & Tapezier.

Nagold.

Wein-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich sein

Wein-Lager

in württemb., badischen und pfälzer
Rot- und Weiß-Weinen
verschiedener Jahrgänge, garantiert reine Natur-
weine, bestens zu empfehlen. Ferner offeriere ich als Verschnittweine
vorzügliche Barletta & Sycilianer-Weine
zu möglichst billigen Preisen.

J. A. Koch, Käferei & Weinhandlung.

Kathreiner's Malzkaffee

das beste aller Kaffee-Zusatzmittel der einzige voll-
kommene Ersatz für Bohnenkaffee

hat auf der „Internationalen Ausstellung für das Rote Kreuz, Armeebes-
tand, Volksnahrung, Hygiene und Kochkunst“ unter dem Protektorat
I. M. der Königin von Sachsen.
Leipzig 1892

von allen Kaffee-Zusatz- und Ersatzmitteln
allein
die erste und höchste Auszeichnung
die goldene Medaille
erhalten.

Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee

wird niemals lose, sondern nur in Originalpaketen
mit nebenstehender Schutzmarke verkauft.

Zubereitung:
Die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten
kochen.

Detailverkaufspreis:
45 Pfg. 1 Pfundpaket, 25 Pfg. 1/2 Pfundpaket.

**NB. Pfarrer Kneipp hat uns das alleinige
Recht für Deutschland eingeräumt, unser Fab-
rikat als „Kneipp-Malzkaffee“ zu bezeich-
nen und sein Bild und seine Unterschrift als
Schutzmarke zu benutzen.**

Zu haben in allen Kolonialwaren- und Drogenhandlungen.
Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken
München-Wien.
Zweigniederlassungen in Berlin und Zürich.
Zu haben in Nagold bei den Herren:
**E. Gras, Gustav Heller, W. Heitler, Heinrich Lang,
Friedrich Schmid.**

Doppel-Falzziegel

absolut kalkfrei und hart gebrannt, mit Garantie für Weiterbeständigkeit, beines
fehlerfreies Fabrikat empfiehlt sehr billig

Emil Georgii, Calw.

**Das photographische Atelier von
C. Holländer in Nagold**

fertigt Bilder in allen Formaten, von Bis. bis Lebens-
größe — ganz gleich bei welcher Witterung aufgenom-
men — in feinsten Arbeit und größter Aehnlichkeit in
jeder gewünschten Stellung und Ausführung und hält
sich besonders auch

!! Brautpaaren !!

bestens empfohlen.

Nagold.

Kochherde-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in selbstgefertigten
eisernen Koch-Herden
bei solider und dauerhafter Arbeit zu äußerst billigen
Preisen.

Schlosser Zimmermann.

Vollständige Aussteuern

liefert in solider, praktischer und geschmackvoller Ausführung
zu den billigsten Preisen

Deutsches Haus **G. Schwarz** Carl. Eibinger-
Stuttgart. n. Christophstr.

Spezialgeschäft für Betten, Wäsche und Aussteuern,
Feinwand und Tischzeug-Weberei.

Der große Ausverkauf

von einer Auswahl hochgeleganter
Sonnen- und Regen-Schirmen,
sowie von einer Masse übernommene
feine Schlipse, seidene Tücher, Hosenträger,
alles zu Spottpreisen, beginnt heute **Donnerstag** und dauert nur einige
Tage in Nagold.
Hochachtungsvoll
Julius Gross,
Gasthaus zum „Engel.“
Alle Fischbein-Schirmgestelle werden gut bezahlt.

Cement - Röhren

Pferde-, Vieh-, Schweins- & Bräuenträge, Wassersteine, Mägen, Cementböden,
Boden-Plättchen sowie Betonierungs-Arbeiten, jeder Art empfohlen
Krutina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
best. doppelt gewickelt und geschliffen, mit Metallkern

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn., nicht unter 10 Pfd. 1
gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg.,
80 Pfg., 1 M., 1 M., 25 Pfg.; feine prima
Gaidonnen 1 M., 60 Pfg.; weiße Polar-
federn 2 M., und 2 M., 50 Pfg.; Silberweiße
Bettfedern 3 M., 3 M., 50 Pfg., 4 M., 4 M.,
50 Pfg., und 5 M.; sowie echt dänische
Gän; Datteln sehr schön für 2 M., 50 Pfg., und
3 M. Verpackung zum Selbstw. — Bei Besten
von mindestens 75 R. 1/2, Ansat. **Sting Nicht-
gefallendes wird fränkt. bereitwillig
zurückgenommen.**
Pecher & Co. in Herford L. Westf.

Wildberg.

Einen Wurf sehr schöne
Milchschweine

verkauft am Montag den 27. Juni,
vormittags 11 Uhr,
Gottfried Siedel.

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**

Sonntag 28. Juni, vorm. 9 1/2 Uhr:
Predigt; nachher Fortsetzung der Kir-
chengemeinderatswahl; nachm. 1 1/2 Uhr;
Katechismuspredigen. Mittwoch d. 29.
Juni, vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.

